

### Aus der Stadt Halle

#### Unschuldiges Leiden.

„Schaufenster befehle ich mir abends nicht wieder und mögen sie noch so erleuchtet sein.“  
 Mein Hauswirt, ein würdiger Herr von 65 Jahren, verheiratet mit Kindfrau. Und dann erzählt er mir sein Abenteuer.

„Kamme ich da neulich abends aus meinem Auto — es war noch nicht spät — und wandere gemächlich meiner Hausfront zu. Da stellt mich ein hellleuchtendes Schaufenster. Ich trete mich über die fensterreichen Herrlichkeiten, die dort ausgeteilt sind. Plötzlich eine freundliche Stimme hinter mir, eine zarte Mädchenstimme: „Guten Abend, Herr Meier!“

„Ich ziehe schleunigt den Hut, drehe mich um und blicke in das Gesicht eines mir fremden weiblichen Wesens. Etwa ein halbes Jahrhundert jünger als ich, frisch und natürlich. Sie plaudert fröhlich, mancher Frau los, bis ich mich durchfrage: „Verzeihung, woher kennen Sie mich?“

„Kommen Sie mit ins Café, dann will ich sich Ihnen erklären.“

„Ich wehrte ab; meine Frau erwarnte mich.“  
 „Das fürte keine.“ Aber als das Fräulein sich überzeugt hatte, daß ich ein Mann von festen Grundtugenden bin, rief sie lachend: „Woher ich Sie kenne? Von Ihrem Stod. Auf dem Knopf steht doch Ihr Name!“

„In der Tat, mein Stod trägt meinen Namen. Beauftragt schritt ich heim. Aber als ich meiner Frau das kleine Erlebnis erzählte, verging mir bald die Stimmung. Ich habe einen Kerger geschloß, ich sage Ihnen, einen Kerger, als ob ich keine festen Grundtugende hätte. Von dem Tage an stelle ich mich abends an kein Schaufenster mehr, und mag es noch so hell sein.“

#### Eiermarkt.

Auf dem Sonnabendmarkt war das Angebot von Eiern überreich. Es wurden zu 1 bis 13 Pfennigen das Stück fast gekauft. Früh beizzeiten macht sich wieder Aufzuchtstätigkeit bemerkbar, aber sie wurde bemerkt und vermindert. Die Aufzucht rechnen damit, daß sie die Eier schnell billiger an sich bringen können, als sie dann mit 2 und 3 Pfennige Stuten wieder abzugeben. Die Bauernfrauen sind größtenteils froh, wenn sie nicht lange auf den Markt zu warten brauchen und gehen sie für billigeres Geld hin.  
 Für Geflügelgeschäft lösten heute mehr Interesse zu herrschen als sonst. Außerdem gab es sehr schönes Hammelfleisch zu 70 Pfennige das Pfund. Auf dem Wildmarkt wurden noch Hasen angeboten, das Pfund zu 1,40 bis 1,60. Wenn die nummehr nicht durchgeht? — Fische waren in Mengen angeboten, besonders schöne Hechte, das Pfund zu 1,60.  
 Auf dem Blumenmarkt haben sich Leberblümchen, Veilchen und Kirschenblüten eingefunden.

#### Ausländer Wetterbericht.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landesverwaltung Detmold.)  
 Die allgemeine Wetterlage hat sich nur wenig geändert. Über Nordwesteuropa fällt viel Regen. Das wärmere Ziel rückt sich langsam her. Die nächsten Tage sind noch vorwiegend mit mäßigen westlichen bis nordwestlichen Stürmen mit gelegentlichen Aufgüssen verbunden, so daß das wärmerische Ziel am besten weiter fortgeschoben wird.

Sonderlage für Sonntag: Wetterstille mit, unbedeutender mit Regen zu erwarten.  
 Wetterausblick: 12.3 Uhr abends 13.3 Uhr morgens. Barometer Mittels 1510 1512.2. Thermometer C. 9.7.9.8. Rel. Feuchtigkeit 61%. 60%. Wind WSW WSW. Maximum der Temperatur am 12.3. 10.9C. Minimum in der Nacht vom 12.3. am 13.3. 7.9C. Niederschlag am 13.3. 17.0 mm. 0.3 mm.

## Für den Ausbau des Südflügels.

In den letzten Tagen haben sich die Ausschüsse für den Ausbau des Südflügels des Mittel-Landtags ein wenig freundlicher gefaltet. Uns gehen darüber folgende Mitteilungen zu:

Als bekannt wurde, daß der Verfassungsausschuß des Preussischen Landtages am 23. Februar über den Antrag Wittmaad beraten sollte, hat sich am 22. Februar ein Ausschuß von fünf Herren für die beteiligten Kantone, Städte, die Handwerker- und Arbeiterverbände nach Berlin begeben, um die Wünsche und Forderungen des Südens der Provinz Sachsen auf gleichzeitige Befestigung des Landtages auf auf die Vorarbeiten des Südflügels vorzutragen. Die Vorarbeiten wurde in drei beteiligten Ministerien, dem preussischen Volkswohlfahrtsministerium, dem preussischen Handelsministerium und dem preussischen Landwirtschaftsministerium, dem Minister selbst, aber dem beauftragten Ministerialdirektor empfangen. Der Vorführer der Abordnung, Oberbürgermeister Herrgott, wies eingehend auf die Vereinbarungen zwischen dem Reich und den Ländern und die bestehenden Volksvertretungsbeschlüsse über die Einseitigkeit des Mittel-Landtags an. Der Abgeordnete von Hannover bei Leipzig hin und besonders auch darauf, daß durch den Vermittlungsvorschlag des Reichstages die Sachlage in der Provinz Sachsen wesentlich erleichtert werde, der dahin geht, zunächst nur:

#### das Stück von Halle bis Leipzig für tausend Tonnen

voll auszubauen und das Stück unterhalb Halle lediglich für den bisherigen Verkehr für 400 Tonnen ordnungsmäßig instand zu setzen, so daß

#### Auflärungsveranstaltungen zur Fürstenabfindung.

Wegen der Agitationshöhe der Linksparteien in der Frage der Fürstenaufhebungsangelegenheit hielt es die nationalsozialistische Partei für ihre Pflicht, durch mehrere Aufklärungsveranstaltungen die Wählererschaft über den wahren Grund dieses Enteignungsversuches der Linken zu orientieren.  
 Die erste Aufklärungsveranstaltung fand am Donnerstagabend im „Gasthof Nikolaus“ statt. Einleitend durchgeführte Mitglieder der Gruppen Mittel-Süd und Mittel-West waren hier vertreten. Kaufmann Kähler hielt hier über die Enteignung der Fürsten und darüber, ob die Not des Volkes durch die Enteignung gelindert wird. Er kam zu dem Schluß, daß der Antrag auf Volksgehör und Volksentscheid nur aus Agitationsgründen, um

#### wieder die Wästen zu verheizen

und auf die Straße zu bringen, gestellt worden ist. Die Not des Volkes wird auch bei der Enteignung nicht gelindert. Weiter kam er zu sprechen auf gewisse sozialistische Führer, die ja selbst mit dem preussischen Königshaus verfeindet lächeln wollten. Heute ist das alles vergessen. Die Verfallungsbeschlüsse, nachdem die Ausführungen mit hartem Beifall auf.

Für die Sittguppe der Stadt fand am Freitagabend im „Stadthausbau“ eine öffentliche Verlesung statt. Zweck sprach der zweite Vorsitzende der nationalsozialistischen Partei, Herr von Werder-Schöberl, über die Notwendigkeit der nationalsozialistischen Partei. Er wünschte, daß die nationalen Kräfte auf der rechten Seite alle innerhalb der nationalsozialistischen Partei zusammenfänden. Nach einem Rückblick auf Bayern und auf die Gefahren des Völkerverfalls kam er auch auf die Wirksamkeit zu sprechen. Zum Schluß folgte eine Warnung, in der Partei mitzuarbeiten und mitzuhelfen.  
 Dann folgte der Vortrag des Geschäftsführers Pöge über die angelegte Fürstenabfindung.

### Der Strafantrag im Landfriedensbruch-Prozess.

Der Freitag war der Zeugnisernehmung gewidmet. Über 100 Zeugen waren geladen. Die meisten mußten indessen nichts Volitives zu berichten.

Besondere Bedeutung hatte die Aussage des bei dem Tode am schwersten mitgenommenen Kaufmanns Konrad Schaeferhammer. Er erklärte, er sei mit den roten Frontkämpfern immer einmütig ausgenommen. Auch an jenem Unglücksabend bei Unterbringung seines Motors in der Stahlfabrik war er dabei. Der Strafantrag hat seiner Zugehörigkeit zum Städtischen. Die beiden Parteien seien auf der Straße zum Zusammenstoßen. Es seien ein paar Bemerkungen über das Verhalten von Stahlfabrik. Darauf habe er beide Parteien zur Besonnenheit gemahnt und sie aufgefordert, ruhig nach Hause zu gehen. Schaeferhammer stimme ihm nun auch zu; aber plötzlich wurde von irgend wem losgeschrien. Binnen wenigen Augenblicken war eine große Menge in die Straße in der Gasse. Er selbst habe sich und seinen Wagen umgedreht, die er erkannt, die mit anderen auf ihn einschlugen.

Der Herr Dr. Königmann, der den Schwerverletzten operiert hat, sagt aus Schaeferhammer habe lange in Lebensgefahr gelegen. Die Schwere der Verletzung wurde durch geräumte Knochenbrüche und Gehirnverletzungen bedingt.

Die Herr Stütting, die der erste behandelnde Arzt nicht zu retten vermochte, rühmte von der Verletzung einer innenliegenden Gehirnerkrankung. Die Verletzung von Gehirnzellen hatte die Schädigung der linken Körperhälfte zur Folge, wovon die des Armes nie zu befreien ist. In Anfangs war auch das Sprachzentrum in Mitleidenchaft gezogen worden, doch hat die nachfolgende Behandlung das Lebel befreit. Der Zustand ist, daß Schaeferhammer in Zukunft an Epilepsie leiden wird. Die Möglichkeit des Eintritts schwerer Komplikationen durch Bildung einer Gehirnhautentzündung nach Jahren ist sehr groß.

Der Staatsanwalt ließ Landfriedensbruch, schwere Körperverletzung und Raubhandel als erdienen an und beantragte gegen

Lober	4 Jahre Zuchthaus,
Lieberich	3 Jahre Zuchthaus,
Pöge	3 Jahre Zuchthaus,
Edel	1 Jahr Zuchthaus,
Friedrich	1 Jahr Zuchthaus,

und gegen die übrigen Gefängnisstrafen von sechs Monaten bis 1 Jahr. Heute nachmittag soll die Urteilsberatung und -verkündung erfolgen.  
 Die Sitzung wurde 4 1/2 Uhr abends abgebrochen.

#### Die Verletzung der Rettungsgesetze.

Wie aus einem Rundschreiben des Thüringischen Innenministeriums hervorgeht, heißt die Verletzung der Rettungs- oder der Erinnerungsgesetze einen Gnadenakt des preussischen Staatsministeriums dar, auf den niemand einen Anspruch zu erheben kann. Es darf daher auch nicht auf Stellung eines Antrages gemahnt werden, vielmehr wird durch jede dazu berufene Behörde von Amts wegen die nach den bestehenden Bestimmungen erforderlichen Ermittlungen eingeleitet, sobald die Behörde auf irgend eine Weise Kenntnis von einer Rettungstat erhält.  
 Die Erinnerungsgesetze stellen ebenso wie die Rettungsgesetze am Bande eine hohe Auszeichnung dar. Sie kann nur dann erwidert werden, wenn die Erfüllung der übrigen Voraussetzungen der Rettungstat während der Rettungszeit in erheblicher Lebensgefahr befunden hat. Ihre Verleihung kann nur dann erfolgen, wenn die Tat als hervorragend bezeichnet werden muß. Würde von diesem Grundsatz abgesehen werden, so würde die Rettungsgesetze am Bande in ihrem besonders hohen Wert herabgesetzt werden, und sie würde dann keine ausreichende staatliche Belohnung für Rettungstaten sein.

#### Der gewerbliche Mittelstand gegen das Gemeindebestimmungsrecht.

Der Reichsgewerbeverband für Handel und Gewerbe e. V., Sitz Braunschweig, fordert in diesen Tagen keine getrennten Ortsgruppen und sonstigen Verbänden der Wirtschaftsklassen, das Gemeindebestimmungsrecht einzuführen zu wollen, auf. Das Gemeindebestimmungsrecht ist die Vorstufe zur völligen Zerkleinerung Deutschlands. Es ist eine Zerkleinerung ausmacht, ist gewaltvoll aus Amerika bekannt geworden. Obgleich gerade der gewerbliche Mittelstand seit Jahrhunderten bewiesen hat, daß er ein feindseliges Volkstum mitbringt und ein Freund der Mäßigkeit ist, muß er dennoch auf das schärfste dagegen protestieren, daß die einzig nicht zu unterschätzenden Gebanten der Mäßigkeit und des Abstinenzismus dazu führen sollen, insofern die verfallenen, magna garantierte persönliche Freiheit des Menschen eingeschränkt, wie auch ganze Gewerbegebiete in Deutschland zu vernichten.

Der letzte Aufklärungsveranstaltung findet heute Abend 8 Uhr in der Weidenbrauerei, Dessauer Straße statt.

# WILLIOWAY PRICES

<b>Damen-Wäsche</b> Trägerform, aus gutem Stoff mit Hollbaum . . . . . 1.18	<b>Kleiderstoffe</b> Popeline für Kleider, in reichhalt. Farbensortim. 90 und 100 cm breit, reine Woll . . . 3.95 2.95	<b>Seidenstoffe</b> Reinsidenen Bast ca. 80 cm breit, gute Qualitäten . . . 3.40 3.25
<b>Damen-Hemd</b> volle Achsel, aus gut. Wäschezeug, mit Lochschleier . . . . . 2.75	<b>Wollmousseline</b> für leichte Kleider, erstklassige Qualitäten reine Woll in un- reicher Farbauswahl, 80 cm breit 2.15 1.70 cm breit	<b>Wäsche</b> kariert und gestreift, reisende Muster, 70 cm breit . . . . . Meter 2.95 2.25 1.60
<b>Damen-Hemd</b> aus gut. Handm. mit schö- nem Stickereigrund . . . . . 3.95 2.95	<b>Mouline</b> für Kleider, Kostüme u. Mäntel in mod. Farben u. Mustern	<b>Seiden-Trikot</b> für elegante Unterwäsche, 140 cm breit, alle neuen Farben . . . . . 4.50 3.95
<b>Damen-Nachthemd</b> in schönen Farben 1.10	<b>Elbenkleider</b> u. Kostüm-Stücke in Cheviot, Serge, Gaberdine in großer Auswahl, 130 cm breit	<b>Reinsidenen Crepe</b> de chine nur schone Qualität, in reizg. Farbauswahl 100 cm br. 8.50 6.75
<b>Damen-Schluphose</b> in modernen Kunstseide, in mod. neu- en Farben . . . . . 3.75 2.20	<b>Damen-Fantasie-Handschuh</b> imitiertes Leder, nur farbig . . . . . 1.45	<b>Herrn-Normalhose</b> haltbare Qualität . . . . . Stück 1.65

HALLE: GRUBENSTR. 22-24 • RANNISCHER PLATZ

